

Blätter mitgegeben.-

- Nm. am „Zug“.-

Ein Rhododendronstrauch von Suz. „Es soll nicht bloss die Untreue belohnt werden - findest du nicht? Warum die Treue nicht?“ -

- Z. N. C. P., Alma, Werfel, die Hofr. Z. Sehr lebendiges pol.-phil. Gespräch; auch einiger Theaterklatsch.

11/4 Besorgungen.-

Bei Gustav.-

Zu Tisch bei Julius'.-

- Nm. „Zug der Schatten“ zu Ende gelesen; mit schlechtem Eindruck.

Z. N. bei Ditta Schneider und Billiter, die demnächst nach Corsica etc. reisen. Wenig wohl; Angstgefühle, besonders wegen des abendlichen unsichern Gehen's.

12/4 Vm. FrI. Mizi Friedmann („Tag“) wegen Beitrags.-

Dict. „Secundant“ weiter.-

Gegen 6 zu C. P. (die eben der Kolap dictirt hatte).-

Las zu Hause in dem Aschner's Buch über Blutdrucksteigerung, was meine Stimmung nicht verbesserte.

Um ½8 kam Suz., und alles (beinah alles) wurde wieder gut. Sie nachtm. bei mir (oben), ich führe sie nach Haus.-

Las Rjabzew (Tgb. eines Klosterschülers) weiter -

13/4 S. (Palmsonntag) Schöner Frühjahrstag.-

Mit O. telef. über Begegnung (Wien - Semmering) - da ich kein dauerndes Zusammensein in Aussicht stellte; Ungehaltenheit; eigentlich möchte sie in den schönern Süden. Die Unsicherheit der Termine für Arnaldo, und noch mehr die Unsicherheit von Heinis Urlaub überhaupt machte das Gespräch noch unerquicklicher -

Ich rief H. K. an; fand sie in einer Erschütterung die ich doch nicht erwartet hatte. „Was hilft alles . . . jetzt weiss ich das erste Mal, du gehörst einer Andern.“

Mit C. P. Autotour - Mauer - Hochroterd - Sulz - Kaltenleutgeben - Wien.- Sie aß bei mir zu Mittag.

- Nachm. wenig wohl; trüb und fast angstvoll -

- Mit C. P. Abds. Kino („Palast“ zum 1. Mal) - „Im Prater blühen wieder die Bäume“; unergründlich albern und banal,- von jener innerlichen Ordinärheit, die ein besondres Geheimnis der Filmdichter scheint.

Im „Hahn“ mit C. P. genachtm.;- ihre fast immer wache Besorgtheit rührt wohl aber macht ungeduldig.-